Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

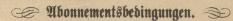


Illustrirtes humoristisch=satyrisches Wochenblatt.



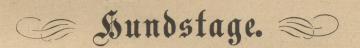
Berantwortliche Redattion: Jean Rogli, Antengaffe 1.

Erfceini jeden Samftag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Poftamter und benichandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franto für die Schweig: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das üt rine Europa, für Acgypten und die Bereinigten Staaten von Nordamerila für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Subamerita und Borber-Afien fur & Monate Fr. D, für 12 Monate Fr. 16. -. Einzelne Rummern 25 Cts.



Die Menschen haben rothes, warmes Blut, Und wird es heiß, fo thut's gar öfter Schaben; Es nimmt der Rluge ichleunig dann den Sut Und eilt, in frischer Bergluft fich ju baben. Denn bei der Site, wie die Fama lehrt, Ift mancher Roter felbft icon toll geworden, Und wie das Wedeln feiner Tollwuth wehrt, Schützt auch bor'm Sonnenstich tein hoher Orden.

D'rum in ben Bergen frabbelt's ohne Bahl Unjett vergnügt von hablichen Touriften; Dem, der das Geld hat, beffen ift die Mahl Bu Saufe bleiben nur die Ribiliften. Dem habenichts rollt auch das Blut fo beiß Richt, als bem praffenden Couponsabichneider; Die Arbeit fühlt das Blut ja, wie man weiß, Und nur, wer Arbeit haßt, ift franklich leider.

Moralisch hat doch sicher feinen Werth Des haustnechts off'ne hand in steter Leere ; Bogu der Buterhahn auf Wirthes Beerd, War' nicht ein Glüdsfind da, bas ihn verzehre! Bogu die Table d'hote mit feinem Wein, Wenn leere Beutel durch die Berge lungern? Röunt' wie die "Jungfrau" boch die Rechnung fein, Und müßten Wirth und Baisbub nicht verhungern ?

So tommt, die 3hr mit Gold beladen feid, In unf're Berge, wir woll'n Guch erquiden, Und Euch, so weit es geht, mit Söflichkeit Erleichtert wieder dann nach Saufe ichiden. Den ichnöden Mammon, ben laßt bier gurud Und nehmt nach Saufe wieder Gure Schwächen : End ward vor Allen doch ein großes Glud: Denn leicht tann man fich hier ben Sals boch brechen.

hier ift ber ewig alten Freiheit Quell, Und wenn Ihr gahlt, wird man Guch baraus tranken. Much seid Ihr ficher, benn längst todt ift Tell, Thrannenmord wird nicht gedacht zu benten. Doch bringt ftatt Schwärmerei Ihr blankes Gelb, Lacht auch der Baisbub hold wie eine Houri; Denn fortgeschritten, mertt's, ift jest die Belt, Und ein Botelwirth ift ber - Stier von Uri! :